

Antrag

des Abg. Dr. Hans-Ulrich Rülke u. a. FDP/DVP

und

Stellungnahme

des Staatsministeriums

Kontakte der Landesregierung zu Christ & Company

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. ob der ehemalige Staatsminister und Chef der Staatskanzlei, F. Stegmann, aus dem einstweiligen Ruhestand, in den er auf eigenen Wunsch zum 31. Januar 2025 versetzt wurde, zwischenzeitlich in den Dienst des Landes zurückgekehrt ist, bejahendenfalls unter Angabe der nunmehr ausgeübten Tätigkeit;
2. welche dienst- und pensionsrechtlichen Konsequenzen sein Ausscheiden, eine etwaige vorübergehende Rückkehr in den Dienst des Landes sowie die bekannte Aufnahme der Tätigkeit als Generalbevollmächtigter und Chief Operating Officer (COO) der Unternehmensgruppe Christ Capital ab dem 1. Juni haben;
3. sofern das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Regierung (Ministergesetz) auf den vorliegenden Fall anwendbar ist, verneinendenfalls unter Erläuterung hierfür maßgeblicher Gründe: welche Modalitäten der Anzeige der geplanten Tätigkeit des ehemaligen Staatsministers zugrunde lagen, zumindest unter Darstellung des Zeitpunkts der Anzeige, der Besetzung des gemäß § 6b Ministergesetz zu beteiligenden Gremiums, der Empfehlung – inklusive Begründung – desselben sowie der Entscheidung der Landesregierung – inklusive Begründung;
4. wie sie die Aufnahme einer Tätigkeit eines/des ehemaligen Staatsministers in der Wirtschaft weniger als sechs Monate nach seiner auf eigenen Wunsch erfolgten Versetzung in den einstweiligen Ruhestand, insbesondere vor dem Hintergrund einer für ihn ggf. nicht geltenden Karenzzeit, die ansonsten 18 Monate betrüge, bewertet;

5. welche Termine, Anfragen und sonstige Kommunikation in dieser Legislatur, insbesondere seit August 2024, ihrerseits zu Christ & Company, Christ Capital, Joschka Fischer & Company, insgesamt der Unternehmensgruppe/Holdinggesellschaft von H. Christ sowie Unternehmen, die nach ihrer Kenntnis dem Beteiligungsportfolio angehören, erfolgten;
6. welchen Inhalts und Charakters die unter Ziffer 5 abgefragten Vorgänge jeweils waren, zumindest unter Angabe des Datums, des Initiators, des Teilnehmerkreises, der maßgeblichen Inhalte inklusive eines ggf. erzielten Ergebnisses;
7. welche finanziellen oder anderweitigen Zusagen ihrerseits gegenüber den in Ziffer 5 genannten Organisationen erfolgten, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz, zumindest unter Angabe bereits geflossener Mittel oder noch ausstehender Zahlungen, der entsprechend betroffenen Projekte usw.

8.5.2025

Dr. Rülke, Haußmann, Dr. Timm Kern, Birnstock,
Bonath, Fink-Trauschel, Haag, Heitlinger, Dr. Jung, Scheerer FDP/DVP

Begründung

Die obigen Fragen im Zusammenhang mit den Kontakten der Landesregierung zu Christ & Company sind vor dem Hintergrund der baldigen Tätigkeit des ehemaligen Chefs der Staatskanzlei als COO unmittelbar klärungsbedürftig.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 3. Juni 2025 Nr. STM16-0141.5-21/19/2 nimmt das Staatsministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, dem Ministerium der Justiz und für Migration, dem Ministerium für Verkehr, dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. ob der ehemalige Staatsminister und Chef der Staatskanzlei, F. Stegmann, aus dem einstweiligen Ruhestand, in den er auf eigenen Wunsch zum 31. Januar 2025 versetzt wurde, zwischenzeitlich in den Dienst des Landes zurückgekehrt ist, bejahendenfalls unter Angabe der nunmehr ausgeübten Tätigkeit;*

Zu 1.:

Der ehemalige Staatsminister und Chef der Staatskanzlei Dr. Stegmann wurde in den einstweiligen Ruhestand versetzt und ist seither nicht in den Dienst des Landes zurückgekehrt.

2. *welche dienst- und pensionsrechtlichen Konsequenzen sein Ausscheiden, eine etwaige vorübergehende Rückkehr in den Dienst des Landes sowie die bekannte Aufnahme der Tätigkeit als Generalbevollmächtigter und Chief Operating Officer (COO) der Unternehmensgruppe Christ Capital ab dem 1. Juni haben;*

Zu 2.:

Von konkreten einzelfallbezogenen Angaben wird aus (personal-)datenschutzrechtlichen Gründen abgesehen.

Nach der Versetzung eines Beamten in den einstweiligen Ruhestand werden nach § 18 Absatz 2 LBeamtVG die Bezüge bis zum 3. Monat nach der Versetzung weitergezahlt. Anschließend wird für einen Übergangszeitraum, der sich an der Dauer der Amtszeit orientiert, ein Ruhegehalt in Höhe von 71,75 % der Besoldungsgruppe, in der sich der Beamte zur Zeit seiner Versetzung in den einstweiligen Ruhestand befunden hat, ausbezahlt (§ 27 Absatz 5 LBeamtVG). Erzielt ein Beamter im einstweiligen Ruhestand ein Erwerbseinkommen, ruhen gemäß § 68 Absatz 7 Satz 1 LBeamtVGBW sowohl die weitergewährten Bezüge als auch die Versorgungsbezüge um 50 vom Hundert des Betrages, um den die Versorgungsbezüge und das Einkommen die Höchstgrenze nach § 68 Absatz 2 LBeamtVGBW (ruhegehaltsfähige Dienstbezüge zzgl. etwaiger kinderbezogener Teil des Familienzuschlags) übersteigen. Ergänzend wird auf die einschlägigen beamtenrechtlichen Regelungen insbesondere im Landesbeamtenversorgungsgesetz verwiesen.

3. *sofern das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Regierung (Ministergesetz) auf den vorliegenden Fall anwendbar ist, verneinendenfalls unter Erläuterung hierfür maßgeblicher Gründe: welche Modalitäten der Anzeige der geplanten Tätigkeit des ehemaligen Staatsministers zugrunde lagen, zumindest unter Darstellung des Zeitpunkts der Anzeige, der Besetzung des gemäß § 6b Ministergesetz zu beteiligenden Gremiums, der Empfehlung – inklusive Begründung – desselben sowie der Entscheidung der Landesregierung – inklusive Begründung;*

Zu 3.:

Die sogenannte Karenzzeitregelung nach § 6a des Ministergesetzes findet ausweislich seines Wortlauts nur für die hauptamtlichen Mitglieder der Landesregierung Anwendung. Der ehemalige Staatsminister und Chef der Staatskanzlei Dr. Stegmann unterfällt der Regelung damit nicht. Es gelten die beamtenrechtlichen Bestimmungen zu Tätigkeiten nach Beendigung des Beamtenverhältnisses. Von konkreten einzelfallbezogenen Angaben wird aus (personal-)datenschutzrechtlichen Gründen abgesehen.

4. *wie sie die Aufnahme einer Tätigkeit eines/des ehemaligen Staatsministers in der Wirtschaft weniger als sechs Monate nach seiner auf eigenen Wunsch erfolgten Versetzung in den einstweiligen Ruhestand, insbesondere vor dem Hintergrund einer für ihn ggf. nicht geltenden Karenzzeit, die ansonsten 18 Monate betrüge, bewertet;*

Zu 4.:

Die Landesregierung bewertet neue Tätigkeiten ausgeschiedener Spitzenbeamtinnen und Spitzenbeamter grundsätzlich nicht. Spitzenbeamtinnen und Spitzenbeamte, die in den einstweiligen Ruhestand versetzt sind, können unter Beachtung der für sie geltenden rechtlichen Vorgaben auch Tätigkeiten in der freien Wirtschaft aufnehmen.

5. *welche Termine, Anfragen und sonstige Kommunikation in dieser Legislatur, insbesondere seit August 2024, ihrerseits zu Christ & Company, Christ Capital, Joschka Fischer & Company, insgesamt der Unternehmensgruppe/Holdinggesellschaft von H. Christ sowie Unternehmen, die nach ihrer Kenntnis dem Beteiligungsportfolio angehören, erfolgten;*

6. welchen Inhalts und Charakters die unter Ziffer 5 abgefragten Vorgänge jeweils waren, zumindest unter Angabe des Datums, des Initiators, des Teilnehmerkreises, der maßgeblichen Inhalte inklusive eines ggf. erzielten Ergebnisses;

Zu 5. und 6.:

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die Fragen betreffen die Kontakte der Landesregierung, mithin des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister, Staatssekretärinnen und Staatssekretäre mit Kabinettsrang und der Staatsrätin mit folgenden Unternehmen: Christ & Company GmbH & Co. KG, Christ Capital GmbH (vormals Christ & Company Consulting GmbH) sowie Joschka Fischer & Company GmbH.

Zum Beteiligungsportfolio gehörten nach dem öffentlich zugänglichen Jahresabschlussbericht der Christ & Company Consulting GmbH zum Stichtag 31. Dezember 2023 jedenfalls folgende Unternehmen: Conomus Propiedad S. L., CUSTODIA Trust Beteiligungs GmbH, Custodia Energy GmbH, Custodia Innovation Codes NEPTUN Fondskontor GmbH. Der Landesregierung ist zudem bekannt, dass sich die Christ & Company im Jahr 2023 gemeinsam mit dem Innovation Park Artificial Intelligence und einem weiteren Industriekonsortium aus Bosch, Unternehmen der Schwarz Gruppe, Hewlett Packard Enterprise, SAP und Burda an einer Finanzierung der Aleph Alpha GmbH beteiligt hat.

Das Staatsministerium hat entsprechend eine Abfrage bei allen Mitgliedern der Landesregierung bezogen auf die vorgenannten Unternehmen durchgeführt für den Zeitraum dieser Legislaturperiode, mit besonderem Augenmerk auf die Zeit ab August 2024. Obwohl nicht Teil der Landesregierung, stellt das Staatsministerium der Vollständigkeit halber auch die Termine und Anfragen des damaligen Staatsministers und Chefs der Staatskanzlei Dr. Stegmann dar. Mit dem ergänzenden Hinweis, dass die Landesregierung Anfragen, Termine und sonstige Kommunikation mit einzelnen Unternehmen, die keinen aktenrelevanten Inhalt haben – etwa zufällige Kontakte am Rande von Veranstaltungen – grundsätzlich nicht speichert bzw. veraktet, ergab die Abfrage – soweit keine Fehlanzeige erfolgte – Folgendes:

Die Aleph Alpha GmbH wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus als „KI-Champion Baden-Württemberg 2021“ ausgewählt. Die Auszeichnung wurde am 26. Juli 2021 von Frau Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut MdL überreicht.

Am 4. Mai 2022 unternahm Herr Finanzminister Dr. Bayaz einen Firmenbesuch bei der Aleph Alpha GmbH.

An folgenden Daten fanden auf Initiative des Staatssekretärs für Medienpolitik und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund Hoogvliet regelmäßig stattfindende Verbändetreffen statt, in dem aktuelle wirtschaftspolitische Themen mit Wirtschafts- und Verbändevertretern diskutiert wurden und an denen auch ein inzwischen ehemaliger Partner der Joschka Fischer & Company GmbH teilnahm: 30. Juni 2022, 5. Oktober 2022, 7. Dezember 2022, 8. Februar 2023, 10. November 2023, 29. Februar 2024.

Am 25. November 2022 fand im Nachgang zu einem Zusammentreffen auf der Internationalen Bodenseekonferenz im August 2022 ein Gespräch zwischen Herrn Verkehrsminister Hermann und zwei Vertretern der Joschka Fischer & Company GmbH statt.

Am 12. Oktober 2022 fand ein Gespräch zwischen dem ehemaligen Staatsminister und Chef der Staatskanzlei Dr. Stegmann und einem Gesellschafter der Joschka Fischer & Company GmbH zum Thema Start-Ups/Venture Capital statt.

Am 27. März 2023 fand in Anwesenheit von Herrn Ministerpräsident Kretschmann und weiteren Mitgliedern der Landesregierung im Staatsministerium ein Kabinettsabend zum Thema „Neue Ära von KI-Sprachmodellen: Wie KI unsere Arbeitswelt, Wirtschaft und Bildung revolutionieren wird“ statt. Einer der Gastredner war Herr Jonas Andrulis (Gründer und CEO Aleph Alpha GmbH).

Am 7. Juni 2023 fand im Innenministerium eine Veranstaltung zum Thema „Generative KI transformiert die Mensch-Maschine Zusammenarbeit: Verantwortung und Chance in einer neuen Ära“ unter Teilnahme von (u. a.) Herrn Innenminister Strobl und Herrn Jonas Andrulis (Aleph Alpha GmbH) statt.

Am 22. Juni 2023 fand der Digitalgipfel Wirtschaft 4.0 Baden-Württemberg des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in Stuttgart statt. Die Veranstaltung wurde von Frau Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut MdL eröffnet und unter den Vortragenden war die Aleph Alpha GmbH mit im Programm vertreten.

Am 2. August 2023 fand ein Unternehmensbesuch der Ministerin der Justiz und für Migration Marion Gentges MdL bei der Aleph Alpha GmbH statt. Seitens des Unternehmens waren Herr Jonas Andrulis (Aleph Alpha GmbH) sowie der damalige General Council vertreten. Anlass und Gegenstand des Besuchs war die Vorstellung des Unternehmens, das Thema KI sowie mögliche Einsatzbereiche und Projekte in der Justiz. Ein konkretes Projekt kam nicht zustande.

Am 28. August 2023 wurde im Rahmen einer Pressekonferenz unter Teilnahme von Jonas Andrulis (Aleph Alpha GmbH), Volker Wissing (Bundesminister für Digitales und Verkehr a. D.), Silke Lohmiller (Dieter Schwarz Stiftung), Reinhold Geilsdörfer (Dieter Schwarz Stiftung) und Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Partnerschaft zwischen dem Innovation Park Artificial Intelligence (IPAI) und der Aleph Alpha GmbH bekannt gegeben.

Am 4. Oktober 2023 fand ein Unternehmensbesuch der Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Frau Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL bei der Aleph Alpha GmbH statt.

Am 6. November 2023 wurde anlässlich einer Pressekonferenz in Anwesenheit von (u. a.) Jonas Andrulis (Aleph Alpha GmbH), Rolf Schuman (Schwarz Digits), Dr. Tanja Rückert (Robert Bosch GmbH), Thomas Saueressig (SAP), Harald Christ (Christ & Company), Dr. Utz-Uwe Haus (Head of HPE HPC), Dr. Robert Habeck (Bundeswirtschaftsminister und Vizekanzler d. D.) und dem ehemaligen Staatsminister und Chef der Staatskanzlei Dr. Stegmann der erfolgreiche Abschluss einer Finanzierungsrunde der Aleph Alpha GmbH bekannt gegeben.

Am 19. Februar 2024 fand der Neujahrsempfang der Landesregierung in Brüssel statt, zu dem eine Vielzahl von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft, darunter auch der Aleph Alpha GmbH, eingeladen waren.

Am 8. April 2024 fand der Open Innovation Kongress Baden-Württemberg des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in Stuttgart statt. Die Veranstaltung wurde von Frau Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut MdL eröffnet und unter den Vortragenden war die Aleph Alpha GmbH mit im Programm vertreten.

Mit Schreiben vom 10. April 2024 hat Frau Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut Herrn Jonas Andrulis (Aleph Alpha GmbH) für eine Mitarbeit im Start-up BW Think Tank und für eine Keynote für den Start-up-Summit 2024 angefragt. Beim Start-up-Summit 2024 war Herr Andrulis mit einem digitalen Grußwort vertreten, eine Mitarbeit im Start-up BW Think Tank wurde aus Zeitgründen abgelehnt.

Am 16. Mai 2024 haben Vertreter von Christ & Company an einer Abendveranstaltung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in der Landesvertretung in Berlin zum Thema „KI und neue Arbeitswelt: AI Mindset made in BW“ teilgenommen. Die Veranstaltung wurde von Frau Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut MdL eröffnet.

Am 14. Juni 2024 hat die Christ & Company mit bei der Poststelle des Staatsministeriums eingegangener, an Herrn Ministerpräsident Kretschmann gerichteter Email unter Verweis auf eine entsprechende Pressemitteilung darüber informiert, dass sie eine Koalition mit dem Beratungsunternehmen Joschka Fischer & Company (JF&C) eingegangen sei.

Am 10. Juli 2024 fand ein Gespräch zwischen Harald Christ (Christ & Company) und dem ehemaligen Staatsminister und Chef der Staatskanzlei Dr. Stegmann zum Thema Künstliche Intelligenz statt.

Am 25. Juli 2024 erfolgte im IPAI SPACES in Heilbronn in Anwesenheit von (u. a.) Herrn Innenminister Strobl, dem ehemaligen Staatsminister und Chef der Staatskanzlei Dr. Stegmann und Herrn Jonas Andrulis (Aleph Alpha GmbH) die Vorstellung des KI-Assistenten „F13“. Der Prototype des KI-Systems „F13“ wurde von der Aleph Alpha GmbH zusammen mit dem im Staatsministerium angesiedelten InnoLab_bw entwickelt und in Baden-Württemberg als erstes Land in der Landesverwaltung erprobt. In der Entwicklungs-, Test- und Erprobungsphase des Prototyps gab es projektbedingt eine Vielzahl geschäftlicher Kontakte und regelmäßigen fachlichen Austausch.

Am 30. November 2024 traf Herr Innenminister Strobl im Rahmen der jährlich stattfindenden sogenannten Isny-Runde ca. 140 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, darunter auch Herr Jonas Andrulis (Aleph Alpha GmbH), zum Thema „Wie bekommen wir die schwächelnde Wirtschaft wieder in Fahrt und welche Rolle spielt die künstliche Intelligenz?“.

Am 17. März 2025 fand ein Telefongespräch zwischen Herrn Minister für Soziales, Gesundheit und Integration Manfred Lucha MdL und einer Unternehmensvertretung von Joschka Fischer & Company statt, in dem ein Unternehmen aus dem Bereich Digitalisierung im Gesundheitswesen vorgestellt wurde. Im Nachgang wurden ein schriftliches Unternehmensportrait sowie ein Kontakt zur Vereinbarung eines allgemeinen Unternehmensvorstellungs-Termins übermittelt, der bislang aber nicht stattfand.

Am 4. und 5. Juni 2025 findet in Stuttgart die Wirtschaftsministerkonferenz (WMK) statt, deren Vorsitz für zwei Jahre das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Inneres hat. Für die Konferenz mit dem Schwerpunktthema „Mut zum Unternehmertum – Innovation und neue Wertschöpfung durch Start-ups und Unternehmensnachfolge“ wurde Joana Andrulis (Aleph Alpha GmbH) mit Ministerschreiben vom 27. August 2024 als Speaker angefragt und hat zugesagt.

7. welche finanziellen oder anderweitigen Zusagen ihrerseits gegenüber den in Ziffer 5 genannten Organisationen erfolgten, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz, zumindest unter Angabe bereits geflossener Mittel oder noch ausstehender Zahlungen, der entsprechend betroffenen Projekte usw.

Zu 7.:

Die Aleph Alpha GmbH wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus im Rahmen des Förderprogramms „Start-up BW Pro-Tect“ im August 2020 mit einer rückzahlbaren Zuwendung in Höhe von 160 000 Euro unterstützt, die im Februar 2021 von der Aleph Alpha GmbH wieder zurückgeführt wurde.

Unter dem Innovationsförderprogramm Invest BW hat Aleph Alpha als Verbundpartner eine Förderung i. H. v. 470 456 Euro erhalten, zusammen mit der Uni Heidelberg. Das Projekt wurde mit einer Laufzeit 1. September 2022 bis 31. März 2025 bewilligt.

Im Rahmen der Anfrage zur Wirtschaftsministerkonferenz erfolgten keine finanziellen oder anderweitigen Zusagen gegenüber Herrn Jonas Andrulis oder der Firma Aleph Alpha.

Am 21. Juni 2023 wurde das Unternehmen Convaive UG vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus beauftragt, einen KI-Voicebot zur Beratung bei Digitalisierungsförderprogrammen auf dem Portal www.wirtschaft-digital-bw.de zu entwickeln. Das Auftragsvolumen umfasste 50 456 Euro, von dem bisher 27 965 Euro ausgegeben wurden. Die Convaive UG hatte im Vergabeverfahren gemeinsam mit der Aleph Alpha GmbH als Konsortium ein Angebot eingereicht. Alleiniger Vertragspartner des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus ist aber nur die Convaive UG, die Aleph Alpha GmbH ist gem. Vertrag ein Unterauftragsnehmer. Die Zahlungsabflüsse an den Unterauftragsnehmer Aleph Alpha sind nicht bekannt.

Hinsichtlich des Mittelaufwands für Entwicklung, Implementierung und den Betrieb des F13-Prototyps wird auf die Beantwortung der Fragen 9, 10 und 12 in Drucksache 17/7325 verwiesen. Der auf die Aleph Alpha GmbH hiervon entfallende Anteil an den Gesamtkosten liegt im unteren sechsstelligen Bereich. Die Weiterentwicklung der F13-Vollversion erfolgt nicht mit der oder durch die Aleph Alpha GmbH.

Hassler

Staatssekretär